

Schildesche erleben 5/2014

1075 Jahre Schildesche Musical und Konzert zum Pfingstfest Seite 6 – 9

Die katholische St. Johannes Baptist Kirchengemeinde und die evangelisch-lutherische Stiftskirchengemeinde haben in den vergangenen Jahren schon häufiger gemeinsame Aktivitäten durchgeführt. Zum diesjährigen 1075-jährigen Jubiläum des Stadtbezirks Schildesche setzen sie diese Tradition fort. Gemeinsam laden sie am Pfingstsonntag, 8. Juni, zu einem besonderen musikalischen Ereignis ein. Auftakt der Feierlichkeiten um 20 Uhr in der Stiftskirche ist die Aufführung eines Musicals, das sich inhaltlich mit dem Wirken von Stiftsgründerin Marswidis beschäftigt. Vieles wurde über die adelige Dame und Gründerin des Kanonissenstifts in Schildesche geschrieben. Das Buch von Ulrich Andermann mit dem Titel „Stift und Kirche Schildesche 939 bis 1810“ ist bekannt. Die Sprache für uns heute eher schwer verständlich. Die in Schildesche lebende Antje Krieger hat den Text in unsere Zeit übersetzt. Ihre Vorlage hat der bis zum vergangenen Jahr in Schildesche tätige Vikar der Stiftskirchengemeinde, David Raasch, zum Anlass genommen, einen völlig neuen Text für das Theaterstück zu schreiben. Titel der Komödie: „Marswidis und ihr Esel – Gottes Wege auf sechs Füßen“.



Die Stiftskantorei und der Projektchor der Evangelisch-Lutherischen Stiftskirche

„Das Musical soll unterhaltsam sein, die Zuschauer begeistern. Deshalb ist der Text eine Neuschöpfung. Sprache und Inhalt sind auf ein Theaterstück zugeschnitten. In der Komödie nimmt der Esel eine tragende Rolle ein“, sagt Antje Krieger. Die Musik stammt aus der Feder von Kantorin Barbara Jansen-Ittig, die sich bereits im Sommer letzten Jahres erstmals mit diesem Projekt beschäftigte. „Ich habe seitdem immer wieder mit Unterbrechungen daran gearbeitet. Seit Februar sind die verschiedenen Chöre, die die Lieder im Musical singen, aktiv, gemeinsam wird regelmäßig geprobt“, so die Kantorin. Neben dem Jugend- und Projektchor und der Kantorei, tritt auch der Posaunenchor mit Blasinstrumenten auf.

Lieder aus dem Gesangbuch wie „Eine feste Burg ist unser Gott“ werden ebenfalls zu hören sein, wie verschiedene Psalme. „Die Musik ist frei erfunden, bis auf einige Choräle“, erzählt Barbara Jansen-Ittig. Bis zum



Der Geist von Pfingsten in der katholischen St. Johannes Baptist Kirche beim Pfingstkonzert 2012

Auftritt am 8. Juni gibt es noch viel zu tun. Als Bühnenbild fungiert die Stiftskirche, die Chöre werden vor dem Altarbild, das Johannes, den Täufer zeigt, ihren Platz einnehmen. Während die Chöre den musikalischen Rahmen bilden, tragen auch Schauspieler zum Erfolg des Musicals bei. „Die Rollen sind bereits verteilt, die Texte einstudiert. Neben Laien-Schauspielern aus der Gemeinde schlüpfen auch die Pfarrer in mittelalterliche Kostüme. Die Zuschauerinnen und Zuschauer dürfen sich

auf ein unterhaltsames Programm freuen. So viel sei verraten: Am Ende stirbt der Esel, steht jedoch wenig später wieder von den Toten auf – dann erklingt das Sanktus. Und es geht hinaus. Eine feierliche Prozession von der Stiftskirche zur katholischen St. Johannes Baptist Kirche in der Ringenbergstraße setzt das feierliche Ereignis unter Beteiligung des Posaunenchores fort.

„Welch ein Tag“: Pfingstkonzert mit Farbenspiel

In der katholischen Kirche werden alle Gäste mit einem Begrüßungsgetränk empfangen. Nach dieser Stärkung erwartet sie ein weiteres musikalisches Ereignis: Die Ökumenische Songgruppe Schildesche begeistert anschließend ab etwa 22 Uhr mit ihrem etwa einstündigen Konzert, das natürlich unter dem Einfluss des Geistes von Pfingsten steht. „Unter dem Motto ‚Welch ein Tag‘ haben die Sängerinnen und Sänger ein schwungvolles Programm vorbereitet, das den Gästen den Geist des Pfingstfestes näherbringen soll. Pfingsten bedeutet Begeisterung und ist Symbol für die Freude und ein Ende der Trauer, der die Jünger anlässlich des Todes Jesu verfallen waren“, beschreibt Johannes Neugebauer, Leiter der Songgruppe. Pfingsten stehe aber auch für die Verständigung der Menschen und das Verstehen der verschiedensten Sprachen der Völker. Alle Besucherinnen und Besucher dürfen sich also freuen auf neue geistliche Lieder und Gospels. „Das sind zum Beispiel das Titellied ‚Welch ein Tag‘ und das vom pfingstlichen Geist geprägte Lied ‚Mit dir überspring ich Mauern‘ oder der Song ‚Geistes‘, bei dem es inhaltlich um eins sein, gegenseitiges Verstehen geht“, verrät Johannes Neugebauer. Weitere Lieder sind: „Wie ein Vogel im Wind“, „Hebt das Leben aus der Taufe“, „This little light of mine“ oder „Heaven is a wonderful place“. Darunter sind zwei komplett eigene Lieder (Welch ein Tag!, Augenblick) und viele eigene Chor- und Instrumentalarrangements. Der Sologesang von Miriam Zinn zu einigen Liedern bringt weitere Abwechslung in das Programm. Neben den Liedern wird die farblich illuminierte Kirche zu einer besonderen Atmosphäre beitragen. In der Ökumenischen Songgruppe Schildesche singen gut 35 Sängerinnen und Sänger im Alter von 14 bis 60 Jahren. Die Männer und Frauen möchten mit ihrer Musik Freude bereiten. „Uns liegt sehr viel daran; Herzen zu berühren und Menschen mit dem Geist Gottes anzustecken“, beschreibt Neugebauer. In Konzerten und Gottesdiensten sowie durch zahlreiche CD-Veröffentlichungen hat die Songgruppe viele Menschen mit ihrer Musik begeistert. Das Spektrum ist vielfältig und reicht von neuen geistlichen Liedern, Gospels, guten Pop-Stücken, afrikanischen und

brasilianischen Liedern, sowie Taizé-Liedern. Auch eigene Lieder und Arrangements gehören mittlerweile zum Repertoire. Durch die Wahl und Komposition der Instrumente geben die Musikerinnen und Musiker jedem Stück einen eigenen, unverwechselbaren Klang. Zum Einsatz kommen neben klassischen Musikinstrumenten wie Gitarre und Klavier auch Geige, Klarinette, Flöten, Saxophon und Djembé.



Die Ökumenische Songgruppe beim letzten Probenwochenende Ende 2013